

KUNSTGESELLSCHAFT

Die ordentliche Generalversammlung vom 31. Mai hat Jahresbericht und Rechnung 1956 geprüft und genehmigt. Neuwahlen in den Vorstand waren vorzunehmen für die verstorbenen Herren Dr. H. C. Bodmer und E. Bührle und den zurücktretenden Herrn Heinrich Müller. Neu gewählt wurden Frau Ch. Bührle und die Herren Werner Bär, Bruno Giacometti, Dr. A. Schaefer.

Im Juni ist die langjährige Betreuerin des Bibliothek-Archivs, Frau Lilly Ruosch, die sich schon seit einem Jahr hätte pensionieren lassen können, mitten aus der Arbeit heraus nach kurzer Krankheit gestorben. Frau Ruosch war 1935 in den Dienst des Kunsthhauses getreten, wo sie vor allem im Künstlerarchiv arbeitete, das sie während Jahren mitbetreute. Sie widmete sich ihrer Arbeit mit Anteilnahme und Freude und war — obgleich das Schicksal ihr nicht wohlwollte — eine liebenswürdige und heitere Mitarbeiterin. An ihre Stelle trat am 1. November Fräulein Regula Matter. Am Jahresende starb der von einem Jahr in den Ruhestand getretene Aufseher Heinrich Frei, der sich immer noch aushilfsweise im Kunsthaus betätigt hatte. Der Verstorbene war dem Kunsthaus aufs engste verbunden, hat er doch 40 Jahre darin gearbeitet. Er hat teilgenommen nicht nur an den Mitangelegten und Besuchern, mit denen er sich gerne unterhielt, sondern auch am Leben und an der Entwicklung des Kunsthauses, die ihm sehr am Herzen lagen.

Zusammen mit verschiedenen andern Gesellschaften und außerhalb des Kunsthauses wurden die folgenden Lichtbildervorträge für unsere Mitglieder veranstaltet: am 19. März «British portrait painters 1750—1850» von Mr. Trenchard Cox, Direktor des Victoria & Albert Museums, London; am 12. April «The rôle of the art museum in the american city» von Mr. Francis Henry Taylor, ehem. Direktor des Metropoli-